



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Gruppe SPD/Bolmerg, CDU Datum: 08.03.2021	Antrag	2021/112
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Änderungsantrag der Gruppe SPD/Bolmerg und der CDU-Fraktion vom 08.03.2021 zum Thema Raumordnungsverfahren für Bahnstrecke zur Vorlage 2021/098

Produkt/e:

111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

N 08.03.2021 Kreisausschuss

Ö 11.03.2021 Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag:

1. Der Lüneburger Kreistag sagt klar „Nein“ zu den am 16.02.2021 vorgestellten Überlegungen zur Vieregg-Rössler-Studie und der bestandsnahen Umfahrung in der Region Lüneburg.
2. Der Kreistag bekräftigt nochmals seinen Beschluss vom 17.12.2018 (Beschlussvorlage 2018/363) und fordert, umgehend ein Raumordnungsverfahren einzuleiten, das auch die alte bestehende Planung der Y- Trasse sowie (aufgrund der am 16.02.2021 skizzierten Rahmenbedingungen Deutschlandtakt – Geschwindigkeiten von 230 bis 250 km/h – Güterzugskapazitäten von bis zu 465 Züge pro Tag) ebenfalls eine Neubaustrecke an der A7 mit einbezieht.
3. Der Kreistag erwartet, dass es im Rahmen dieses Planungsverfahrens zu einer deutlichen Verbesserung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen Lüneburg und Hamburg kommt.

Sachlage:

Am 16. Februar des Jahres hat die 3. Sitzung der sogenannten „Gläsernen Werkstatt“ zum aktuellen Verfahrensstand der Bundesverkehrswegeplanung „Optimiertes Alpha-E“ stattgefunden. In dieser Sitzung wurde über die möglichen Auswirkungen einer Umsetzung der Vieregg-Rössler-Studie für den Bereich der Hansestadt Lüneburg und über eine mögliche bestandsnahe Ortsumgehung in der Region Lüneburg berichtet.

Diese dort getätigten Aussagen nehmen wir nunmehr zum Anlass, für die nächste Kreistagssitzung am 11.03.2021 nachstehend aufgeführten Änderungsantrag zu stellen.
Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.